

Erbbauverein Köln eG
Deutz-Kalker-Straße 37
50679 Köln
Telefon: 0221 – 98 10 08 – 0
Fax: 0221 – 98 10 08 – 70
info@erbbauverein.de
www.erbbauverein.de

Erbbauverein Köln eG steigt aus Vertrag mit der Stadt aus

Heute Morgen wurde Herrn OB Fritz Schramma per Boten durch die Erbbauverein Köln eG ein 14-seitiges Schreiben zugestellt.

Darin erklärt die Erbbauverein mit Wirkung 17.03.2006 00.00 Uhr die Aufgabe des unmittelbaren Besitzes am Barmer Viertel. Damit obliegt die Verpflichtung zur Räumung und zum Abbruch der Gebäude der Stadt Köln.

Die Umsiedlung des Barmer Viertels wurde, wie vorgesehen, Anfang des Jahres erfolgreich abgeschlossen. Danach sollten die leer stehenden Gebäude abgerissen werden.

Bereits im März 2005 hat die Genossenschaft den Kontakt zur Stadt Köln gesucht, um den Abbruch vertragsgemäß vorzubereiten. Im Oktober 2005 hat die Stadt Köln das Vergabeverfahren an sich gezogen, um im Rahmen eines nun öffentlichen Vergabeverfahrens selbst ein Abbruchunternehmen auszuwählen und mit diesem die entsprechende Basis für einen Abbruchvertrag zwischen dem Abbruchunternehmen und der Genossenschaft zu schaffen.

Bis zum heutigen Tag liegt der Genossenschaft kein vertragstauglicher Vergabevorschlag der Stadt vor. Damit ist das vertraglich geschuldete Datum 30.06.2006 durch die unerklärlichen Verzögerungen durch die Stadt Köln nicht mehr zu halten.

Zeichen: 1.321 (mit Leerzeichen)

Pressekontakt:

Werner Roche und Uwe Neuhaus
Telefon: 0221 – 98 10 08 34
Fax: 0221 – 98 10 08 834
e-mail: info@erbbauverein.de

Das Unternehmen:

Fakten: Mittelständiges Kölner Wohnungsunternehmen
Gründung 1913; Rechtsform: eingetragene Genossenschaft GnR 615
2300 Wohnungen im eigenen Bestand und 349 Fremdverwaltungen (WEG) im Kölner Stadtgebiet
Kfm. Vorstand: Werner Roche, Techn. Vorstand: Uwe Neuhaus, Ehrenamtl. Vorstand: Ernst Hilgers
Ziele: Jetzigen sowie künftigen Generationen von Mitgliedern Leistungen, insbesondere um den zentralen Lebensbereich des Wohnens, anzubieten.
Sozial orientierte, gute und sichere Wohnraumversorgung ihrer Mitglieder.
Der schonende Umgang mit ökologischen Ressourcen.